Zeitschrift: Kinema
Herausgeber: Schweizerischer Lichtspieltheater-Verband
Band: 4 (1914)
Heft: 16-17

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

zulassen. Unter Führung des getreuen Amoricus eilt sie zusammen mit Idamis heimlich den Apenninen zu.

(Fortsetzung folgt.)

„„. . . ich habe ihn zu sehr geliebt!“

Mit Mit großer Freude greift hier der Kritiker zur Feder denn dieser herrliche Film von Benno Wolff ist voll so zarter Feinheiten und vornehm empfundener Effekte, daß er als ein verkörpertes Hohelied der vollkommensten Filmkunst bezeichnet werden muß. Diese flimmernden Nüancen, brillanten Effekte, psychologischen Stimmungen und ästhetischen Schönheiten vereinigen sich so zur lückenlosen Augen- und Herzensweide, daß wir dieses Bildwerk wortlos und stolz unsren Feinden zeigen sollten. Alles ist apart, geistvoll empfunden, Stil und Geschmack. Eine Tragödie, wie sie früher schon hätte kommen sollen. Lydia Borelli in der Hauptrolle ist eine Künstlerin die ihre deutschen Kolleginnen weit in den Schatten stellt. Wer seinem Publikum etwas Apartes servieren will, bringe diese exzellente Kunstleistung, dessen Wert nicht hoch genug veranschlagt werden kann.

Verschiedenes.

— **Ueber die Filmbranche** wird, wie die „Frankfurter Zeitung“ hervorhebt, in dem von den Aeltesten der Kaufmannschaft herausgegebenen Berliner Jahrbuch für Handel und Industrie erstmals berichtet. Danach ist Berlin der Sitz einer großen Anzahl von Filmfabriken, während andere auswärtige und ausländische Fabriken Zweigniederlassungen oder Vertretungen unterhalten. Das inventierte Kapital sei sehr bedeutend, der Umsatz in Material, Honoreren und Löhnen außerordentlich hoch. Der fortwährende Wandel auf dem Filmmarkte (Autorfilms, dann Schauspielerfilms, dann Ausstattungsfilms) bedinge eine wesentliche Erhöhung der Verkaufspreise, sodaß die Kinotheater mit immer größeren Anschaffungskosten zu rechnen haben. Es komme dazu, daß eine Zeit lang Fims von größerer Länge, dann wieder kürzere bevorzugt wurden, daß bald „Dramen“, bald „Lustspiele“ in Gunst stehen. Das Filmgeschäft ist kein ruhiges Geschäft, da auch die verschärften polizeilichen Vorschriften das Geschäft erschweren; eine gewisse Ueberproduktion sei eingetreten, weil die Theaterbesitzer aus Ersparnisgründen den einzelnen Film möglichst lange ausnützen. Ob die Verbindung von Bild und Wort die Hoffnung verwirklichen wird, bleibe abzuwarten; für die Industrie als solche falle sie vorläufig noch nicht ins Gewicht. Das Verleihgeschäft konzentriere sich mehr und mehr in einigen Firmen. Die Leihgebühr der sogen. „Schlager“- oder „Monopol“-Films haben zum Teil eine bedenkliche Höhe erreicht. Für die Kinotheater seien die Zeiten der großen Gewinne vorüber; viele Kinos mußten geschlossen werden. Die Rohfilmfabrikation in Berlin macht Fortschritte. Das bisherige Monopol einer ausländischen Firma werde mehr und mehr durchbrochen. Die Verwendung unentflammbarer Films trete schon bemerkbar in die Erscheinung. Der Export sei sehr beträchtlich, allerdings viel geringer als der Import ausländischer Films, für den besonders Frankreich, Italien, Dänemark und Amerika in Betracht kommen. Es sei nicht zu verkennen, daß das deutsche Publikum fremdländische Fabrikate viel kritikloser aufnehme als das fremde Publikum deutsche Fabrikate. Da aber in dem ganzen Geschäftszweige unter Anspannung aller Kräfte und Energie gearbeitet wird, so dürfte er auch weiterhin einen wichtigen Faktor im Berliner Geschäftsleben darstellen.

— **Eine neue Film-Industrie in München.** Unter besonders günstigen Auspizien hat sich hier unter der Firma „Kino- und Film-Industrie Monachia, Martin u. Co., Sitz München, Reichenbachstraße 1a, ein Unternehmen gebildet, welches speziell den Zweck verfolgt, Bayern mit seinen Naturschönheiten, Kunstbildungen, Völker, deren Sitten und Gebräuche im Film festzuhalten und als kulturhistorische Dokumente der Nachwelt zu überliefern; ferner die Sagen des Landes dramatisch zu gestalten, die allgemeine Volkswissenschaft zu pflegen und dadurch den Beweis zu liefern, daß die Film-Industrie auch dazu berufen ist, als lebendes Geschichtswerk zu dienen. An der Spitze des Unternehmens stehen tüchtige Fachleute. Die leitende Direktion hat Herr Max Martin, ein bekannter Theaterfachmann und -Techniker, übernommen.

Gelegenheitskauf.

Verkaufe wegen Nichtgebrauch neuen, ungebrauchten

Luftdesinfektor 112³

mit ½ Liter Essenz zusammen für nur **90 Fr.** Adresse bei der Expedition des „Kinema“ in Bülach-Zürich.

Elektr. Pianos.

Spezialmodelle für Kinos

Occasions. Kataloge gratis und franko.

A. Emch,

19, Avenue du Kursaal, 19

Montreux. x

Operateur **sucht per sofort Engagement,** deutsch und französisch sprechend. Tüchtiger Reparateur und Installateur.

Offerten unter Chiffre **Dc 3029 Q an Haasenstein & Vogler, Basel.** ²/₁ 111

Kino-Fachmann

sucht Stellung als

Geschäftsführer oder Operateur,

würde eventuell ein Geschäft auf eigene Rechnung übernehmen. Offerten unter Chiffre 109 an den Verlag des „Kinema“.